



Mandaläsen Treiben völlig machtlos gegenüber, da sich niemand findet, derartige Störungen während einer Vorstellung abzuschaffen.

Theater. Gestern wurde die Operette „Der Frauenfresser“ erfolgreich wiederholt. Die Darsteller wurden durch lebhaftesten Beifall ausgezeichnet. — Heute vorleschte Vorstellung. Die Impresaria Kofee, die diesmal keine Kosten gescheut hat, um unter lebhaftem Applaus mit den neuesten Schöpfungen auf dem Operettengebiet bekannt zu machen, stellt heute wieder eine Novität heraus: Weinbergers Operette „Der Frechling“, die in Wien über 300mal aufgeführt worden ist. In diesem Stücke treten alle Mitglieder des Ensembles auf. Der überaus starke Andrang bei der Theaterkasse, der gestern herrschte, läßt darauf schließen, daß das Haus ausverkauft sein wird.

Französisches Theater. Es ist der Direktion des Boliteama gelungen, eine vorzügliche französische Gesellschaft „Tournée de Comédie française“, für nur zwei außerordentliche Vorstellungen, welche Samstag den 19. und Sonntag den 20. d. M stattfinden werden, zu gewinnen. Diese exzellente Gesellschaft hat sowohl in Konstantinopel und Kairo als auch in Athen und Neapel die besten Erfolge erzielt und kommt nun zu einer kurzen Tournee nach Oesterreich, welche in Abbazia und Pola ihren Anfang haben wird. — Vorbemerkungen für beide Vorstellungen bereits ab heute an der Theaterkasse.

Straßenbilder. Der mittlere und untere Teil der Via Vaccar, welche bis vor kurzem noch dem Schotterbeete eines Wildbaches ähnlich sah, sind nun innerhalb zweier Monate zu einer hübschen Straße umgewandelt worden, welche den umliegenden Häusern sofort ein besseres Aussehen verleiht. Die Gehwege oder der Bürgersteig sind sehr hübsch asphaltiert wie auch die Rinnale, doch folgt sofort wieder ein aber. Er ist eben süßlich. Die Rinnale sind von oben bis unten mit Schotter und Sandsteinen so verlegt, daß der nächste Regen die reizend abfließenden Abfallwässer zwingen muß, quer über die Straße zu strömen, um sich dort sofort ein neues Bett zu graben und neben dem Rinnale herzurollen, wie dies ja hier überall zu beobachten ist. Warum verfährt man nicht nach Vollendung einer Arbeit auch die sofortige Säuberung und das Wegfahren des Schotters? An anderen Orten würde man das Schlampeien nennen, hier sagt man: „Cosa la vuol?“

Ueberfahren. In der Via Arena ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Der neun Jahre alte Schulknabe Bremus geriet unter die Räder eines schwer beladenen Sodawagenwagens und erlitt Brüche an beiden Beinen. Er wurde in der Apotheke Tech von Dr. Ciotti verbunden und dann ins Landeshospital überführt. Gegen den Kutscher wurde die Anzeige erstattet. Der Polizeibericht meldet darüber: Der verletzte Knabe heißt Trifone Bremus, besucht die dritte Klasse der italienischen Volksschule in der Via Siana und wohnt in der Via al Monte Nr. 4. Obwohl die beiden Wagenbegleiter — Michael Fabretto, Via Rutilla Nr. 2, und Josef Suffich, Via al Prato Nr. 1 — behaupten, daß der Unfall durch Verschulden des Knaben veranlaßt worden sei, scheint doch das Gegenteil der Fall zu sein. Die Beiden wurden in der Via della Valle angehalten und verhaftet.

Blattat eines Irren. Aus Triest wird gemeldet: In der Via Remota Nr. 5 in einer Wohnung im zweiten Stockwerke spielte sich ein großes Drama ab. Der im Stabilimento Tecnico Triestino bedienstete 33jährige Mechaniker Franz Slager tötete durch Messerstiche seine Frau und sein Söhnchen und brachte seiner Schwiegermutter schwere Verletzungen bei. Die schreckliche Tat muß allem Anschein nach auf geistige Erkrankung Slagers zurückgeführt werden. Das Familienleben war ein ungetrübtes bis zum jüngsten Streit im Stabilimento. Von da an trug Slager ein verändertes Benehmen zur Schau. Offenbar litt er an Wahnvorstellungen, bei dessen vollständigem Ausbruch er die schreckliche Tat verübte.

Anlauf gestohlener Wäsche. Der Marineur Peter Bizzi, auf dem Dampfer „Mesagio“ der Fria-Trieste bedienstet, wurde wegen des Anlaufes zweier wollenen Decken der Kriegsmarine verhaftet. Er hatte sie, die der Kriegsmarine entwendet worden waren, um 20 Kronen von dem Waffenquartiermeister Karl Kreidler erstanden. Bizzi gab an, von der Herkunft der Decken nichts gemußt zu haben und erklärte sich bereit, sie aus Pirano zurückzubringen. Er wurde auf freien Fuß gesetzt.

und verübte durch ihr rasches Eingreifen größeren Schaden.

Schöne Pferde. Die Häuslerin Maria Blach, Via Siana Nr. 66 wohnhaft, hatte beim Passieren der Via Siana das Unglück, die Herrschaft über ihre Pferde zu verlieren, als diese scheu wurden. Die Tiere rasteten in der Richtung zur Viale Barfan hinweg. Bei dieser Gelegenheit wurden zwei Mädchen, die im Wagen saßen, leicht verletzt. Die 13 Jahre alte Maria Turcinovich, Via Artieri Nr. 5, fiel aus dem Wagen und kam mit einigen Kontusionen davon, während die 15jährige Franziska Sauer, Via Siana Nr. 65, so geschüttelt wurde, daß sie mehrere Abschürfungen und Erschütterungen erlitt. Beim Viale Barfan warf sich ein Wachmann den Pferden entgegen und hielt sie auf.

Kauferei. In einem Gasthause auf der Piazza Verdi kamen zusammen der Bauer Matthias Radosevich, der Schmied Peter N., der Fischer Natale Gracalic, alle aus Medolino; der Spengler Anton Julopila aus Sianano, der Kohlenarbeiter Anton Vojak aus Bomar, der Mechaniker Angelus Snivar, der Tagelöhner Johann Boljim, Via Saffano 33. Dort gerieten die Genannten in Streit, aus dem eine so heftige Kauferei entstand, daß die Polizei einschreiten mußte. Alle Genannten trugen Verletzungen davon.

Diebstähle. Frau Katharina Dellanea, Leiterin eines Kohlenmagazins im Vicolo del Pozzetto Nr. 7, erstattete die Anzeige, daß in den Nachtstunden Diebe in das Geschäft eingedrungen seien, und dort aus einer Tischlade etwa 10 Kronen entwendet haben. In einem Buche befanden sich 50 Kronen, welche den unaufmerksamen Dieben entgingen. — Der Infanterist Konrad Strofer des Infanterieregiments Nr. 87 vergaß in einem hiesigen Kaffeehause ein Fernglas. Als er zurückkehrte, um es zu holen, war es verschwunden.

Verhaftungen. Anton Sredogna, Heizer an Bord des Dampfers „Franziska“, wurde wegen schwerer Trunksucht verhaftet. — Wegen des gleichen Vergehens wurden arrestit: der Tagelöhner Josef Francin, Monte Rizzi 14, Franz Bucher, Tagelöhner, Via Slavia Nr. 15, Matthias Benzie, Tagelöhner, Via Vaccar 47, die in einem Gasthause (Via Arena Nr. 23) grobe Ausschreitungen begingen.

Verleis- und Veranunungs-Anzeiger

CINE IDEAL Programm für heute: ZIGOMAR 3. Serie 1. Akt: Die Auserkennung Zigomars. 2. Akt: Der Elefant als Dieb. 3. Akt: Der Räuber der Luft. Heute beginnen die Schülervorstellungen um 2:30 Uhr. Demnächst findet eine Darstellung des großartigen dramatischen Hauptwerkes nach dem gleichnamigen Roman von Sienkiewicz statt: QUO VADIS?

Kinematograph „Zeopold“, Via Sergia Nr. 37. Programm für heute: „Europäisches Slavenleben“, großes Hauptwerk der Firma „Bioskop“ in Berlin. Nur für Erwachsene. — Freitag und Samstag: „La fanciulla del West“, großes Drama. — Demnächst: „Die Stenben“. Dieser große Film von 4000 Meter Länge wird komplett zweimal täglich vorgeführt.

Kinematograph „Edison“, Via Sergia Nr. 34. Programm für heute: „Waffengetöse“, Drama in 3 Akten des berühmten Hauses „Nordisk“. Nur für Erwachsene. Kinematograph Eden, Via Sergia 16. Siehe Inserat. Steckenpferd-Lilienmilchseife von Bergmann & Co., Tettschen a. Elbe bleibt nach wie vor unerreicht in ihrer Wirkung gegen Sommerproppen sowie unentbehrlich für eine rationelle Haut- und Schönheitspflege, was durch täglich einlaufende Anerkennungsbriefe und unwiderleglich bestätigt wird. In 80 h vorrätig in Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften zc. Desgleichen bewährt sich Bergmanns Billencreme „Manera“ wunderbar zur Erhaltung zarter Damenhände; in Tuben à 70 h überall vorrätig

Militärisches

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 105 Marineoberinspektion: Korvettenkapitän in R. S. A. Salar Arbesler v. Raßburg Garnisonsinspektion: Hauptmann Heinrich Borko vom Inf.-Regt. Nr. 87. Arztliche Inspektion: Vinienschiffsarzt Dr. Ernst Dub.

Vermischtes

Quo Vadis? Das Fortschreiten der Filmkunst nimmt ganz erstaunliche Dimensionen an. Das jüngste und großartigste Erzeugnis der Kinematographie ist „Quo vadis?“ von Sienkiewicz. Der Stoff mußte die Dichter des lebenden Bildes reizen, das Kom Neros, seine Glage, die Zirkuszene, das Spiel mit wilden Tieren, all das war der Bühne verfallen und dem Film vorbehalten. Natürlich mußte das Bild in der römischen Landschaft aufgenommen werden, ein Stück vom Zauber des unsterblichen Roms mußte mitwirken, sollte die Vergangenheit überbrückt und das Leben und der Untergang Neros bildhaft gemacht werden. Der Film hat all die kühnen Erwartungen bei weitem übertroffen, er brachte den Kampf des Riesigen Ullus mit dem Stier, die wilden Löwen, die sich auf Märtyrer stürzen, das brennende Rom, den Tod Neros und die herrliche Szene, da der Diebling des Kaisers mit seiner Skavin in Schönheit stirbt. — Von der elementaren Wichtigkeit jener Stelle ganz abgesehen, da dem stehenden Apostel auf der Via Appia der Heiland in den Weg tritt und ihn zur Umkehr nach Rom bewegt. Technik und Stoff feierten in diesem neuesten Sensationsfilm einen ehrlich verdienten Triumph. Die Kinematographie, die sich mit so großen Mitteln an solche Vorworte wagt, muß alle Widerstände überwinden.

Drahtnachrichten

(R. L. Korrespondenzagentur.)

Der Balkanrieg.

Vor dem Friedensschlusse. Sofia, 15. April. Der Agrarier Strassimirov richtete in der Sobranje eine Interpellation an den Minister des Äußern, worin er unter anderem fragt, ob die Regierung die von den Mächten vorgeschlagenen Friedensbedingungen für annehmbar halte und was sie zu unternehmen gedanke, falls die Verbündeten bei der Annahme der Friedensvermittlung der Großmächte neue Vorbehalte machen oder sonst den Friedensschluß verzögern sollten.

Sofia, 15. April. „Mir“ ist der Ueberzeugung, daß die Antwort der Alliierten auf die Vermittlung der Mächte die letzte sein wird und daß der Abschluß der Friedenspräliminarien sowie das Ende der Feindseligkeiten unmittelbar bevorstehen. Die Antwort der Mächte befriedige zwar die Verbündeten nicht vollkommen, aber, da sie sich Europa gegenüber befinden, würden sie sich vor seiner Autorität beugen müssen. Da die Mächte den Verbündeten die Möglichkeit genommen haben, in Konstantinopel die Friedensbedingungen zu diskutieren, werden sie sich wohl den berechtigten Ansprüchen der Verbündeten nicht entgegenstellen.

Waffenstillstand.

Paris, 15. April. „Goulois“ will wissen, das Bulgarien und die Türkei ein Abkommen unterzeichnet hätten, wonach beide Mächte sich verpflichten, die Feindseligkeiten an der Etschadalschalinie einzustellen. Es sei möglich, daß dieser Waffenstillstand durch die Vermittlung Russlands abgeschlossen sei, welche letzterem bekanntlich die Möglichkeit eines Marsches der Bulgaren nach Konstantinopel einige Sorge bereitet hat.

Paris, 15. April. Die Agence Havas meldet aus Konstantinopel: Zwischen den Kriegführenden wurde ein zehntägiger Waffenstillstand abgeschlossen, der gestern mittags begonnen hat.

Vom Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 15. April. Nach dem amtlichen Kriegsberichte wurde gestern früh ein schwaches Artillerie- und Infanteriefeuer nur am linken Flügel der Etschadalschalinie unterhalten.

Differenzen unter den Verbündeten.

Sofia, 15. April. (Priv.-Tel.) Die griechisch-bulgarische Verständigung wächst. Die griechische Heeresleitung soll drei weitere Divisionen nach Saloniki dirigieren. Seit zwei Wochen werden von den Griechen Befestigungsarbeiten durchgeführt, um die Stadt von der Landseite zu sichern. Das bulgarische Re-

gierungsblatt „Mir“ schreibt: Die Fortschritte in den Friedensverhandlungen und die Obermacht der türkischen Armee schließen die Wiederaufnahme der Feindseligkeiten aus, aber das Ende des Krieges bringt nicht eine vollständige Liquidierung der Balkanfrage.

Sofia, 15. April. (Priv.-Tel.) Eine große Anzahl hervorragender Politiker überreichte dem Ministerpräsidenten Gschow ein Memorandum, in welchem die Regierung aufgefordert wird, Schutzmaßnahmen gegen den serbischen Terror in Makedonien zu treffen. Die Regierung sammelt gegenwärtig Material über die stattgefundenen Ausschreitungen der Serben, da dieselben an zahlreichen Orten allermäßig festgesetzt wurden.

Die Verbindung mit Adrianopel

Sofia, 15. April. Da die Brücke über den Bardarfluß wieder in Stand gesetzt worden ist, sind die direkten Verbindungen mit Adrianopel wieder hergestellt.

Stutari.

Konstantinopel, 15. April. Amtlich wird gemeldet, daß, nachdem die serbische Regierung auf Verlangen der Mächte verzichtet hat, die Belagerung und Belagerung von Stutari fortzusetzen, die Befehle dem Kommandanten von Stutari den Befehl übermietet hat, nach einem Meinungsaustausch mit dem serbischen Kommandanten das Feuer gegen die belagernden Truppen einzustellen und sie nicht zu verfolgen, selbst wenn sie den Rückzug antreten.

Die armenische Frage.

Konstantinopel, 14. April. Wie verlautet, beabsichtigt die Regierung, durch die nach dem sogenannten Armenien, das heißt, den sechs ostanatolischen Vilajets zu entsendende Reformkommission zunächst eine Volkszählung vornehmen zu lassen, um die wahren Bevölkerungsverhältnisse festzustellen. In türkischen Kreisen glaubt man, daß die Armenier in den Vilajets, wo sie am dichtesten beisammenleben, kaum 40% der Gesamtbevölkerung ausmachen.

Das Attentat auf den spanischen König.

Beglückwünschungen zur Errettung. Wien, 15. April. Spanien fand sich als erster Gratulant beim spanischen Botschafter Marquis de Herrera Generaladjutant Sr. Majestät Graf Paat ein, der im Auftrage des Kaisers dem Botschafter die Glückwünsche des Monarchen ausdrückte. Ferner gratulierten Minister des Äußern Graf Berchtold, die Mitglieder des diplomatischen Korps, viele Hofchargen sowie viele Mitglieder der Aristokratie.

Wom Attentäter.

Valencia, 14. April. Der Attentäter Alegre ist hier in der Rekrutenliste eingetragen. Er wurde von einer Revisionskommission dreimal zurückgestellt.

Ein deutsch-französischer Zwischenfall.

Mißhandlung von Deutschen in Nancy. Nancy, 14. April. Sechs junge Deutsche, die in einem hiesigen Café die Vorstellung des Stückes „Alan-Fritz“ durch Murken gestört und hierauf die französische Armee verspottet haben sollen, wurden aus dem Lokal gewiesen. Die Menge nahm gegen die Deutschen lebhaft Stellung und zwang sie, im Bahnhofswartesaal zu bleiben, bis der erste Zug nach Metz ging. Es wird behauptet, daß es sich um deutsche Offiziere handele.

Keine deutschen Offiziere.

Berlin, 14. April. Das Wolffsche Bureau meldet aus Metz: Die Ansicht, daß es sich bei dem Vorfall in Nancy bei den in Betracht kommenden Herren, in deren Begleitung sich eine Dame befand, um deutsche Offiziere gehandelt haben könnte, ist sehr unwahrscheinlich. An zehntägiger militärischer Stelle ist wenigstens bisher über den Vorfall noch nichts bekannt.

Anfrage bei der französischen Regierung.

Paris, 15. April. Die Agence Havas veröffentlicht folgende Note: „Der Sekretär der deutschen Botschaft Graf Wedel erschien vormittags auf dem Quai d'Orsay, um im Namen der Botschaft anzufragen, ob die französische Regierung nicht genaue Informationen über den Zwischenfall von Nancy besitze. Der Ratskammerchef antwortete, daß, sobald das Ministerium des Innern den ausführlichen Bericht dessen Abendung aus Nancy angezigt worden sei, erhalten haben würde, dem Botschafter Freiherrn v. Schön positive Informationen mitgeteilt werden würden.“

Staatssekretär v. Jagow über den Vorfall.

Berlin, 15. April. (Reichstag.) Das Haus setzt die Spezialdebatte über das Etat des Auswärtigen Amtes fort. Sofort nach Eröffnung der Sitzung kam Staatssekretär des

**Auswärtigen Amtes v. Jagoz auf den Vorfall von Nancy zu sprechen und verwies darauf, daß dieser Vorfall bisher nur aus den Telegrammen des Wolffischen Bureaus und aus der Presse bekannt sei. Er fuhr sodann fort: „Sollte sich der Vorfall in allem seinem Umfange bestätigen, so würde es allerdings als höchst bedauerlich zu bezeichnen sein und einen traurigen Beweis dafür bilden, wie sehr die chauvinistischen Treibereien, von denen der Reichskanzler neuerlich sprach, über die Gemüter Macht zu gewinnen vermögen und wie gefährlich sie werden. (Lebhafte Zustimmung.) Die kaiserliche Botschaft in Paris ist angewiesen worden, die französische Regierung um eine Klarstellung zu erfragen und, wenn die Nachricht sich, als begründet erweisen sollte, Vorstellung wegen des mangelhaften Schutzes der betreffenden Deutschen zu erheben.“ (Lebhafte Beifall).**

**Berlin, 15 April. (Priv.)** Der „Totalanzeiger“ meldet aus G-tinje, daß der Befehlshaber der montenegrinischen Belagerungsarmee General Martinović wieder an die Front abgegangen ist, nachdem er den ganzen Tag vorher mit dem König konferiert hatte. Wie verlautet, habe Montenegro beschlossen, nach dem Abzuge der Serben das Bombardement der Stadt allein wieder aufzunehmen. Dieser Entschluß muß als ein Sieg der Militärpartei des Landes betrachtet werden.

**Deutsch-französische Verständigungskonferenz.**

**Berlin, 10. April.** Auf Wunsch der deutschen und französischen Parlamentarier ist die deutsch-französische Verständigungskonferenz auf Pfingsten verschoben worden. Es liegen bereits zahlreiche Anmeldungen aus beiden Ländern vor.

**Der Papst.**

**Rom, 15. April.** Heute früh wurde über den Gesundheitszustand des Papstes folgendes Bulletin ausgegeben: Auch heute früh ist Seine Heiligkeit fieberfrei bei einer Temperatur von 36,7 Grad. Der Husten hat abgenommen. Der Auswurf ist leicht und ergiebig. Das allgemeine Befinden ist dauernd zufriedenstellend. Gezeichnet: Sessor Marchisava, Andreas Amici.

**Der Generalstreik in Belgien.**

**Brüssel, 15. April.** Nach den vorliegenden Nachrichten ist der Abend gestern im ganzen Lande ruhig verlaufen. In Mons sollen von 30 000 Arbeitern nur 9150 streiken. Im Zentrum von La Louvière wurden gestern 46.150 Streikende gezählt und in Werviers schätzt man die Zahl der Streikenden auf 15 000. Entgegen einer früheren Nachricht scheinen die im Norden von Frankreich arbeitenden belgischen Arbeiter nur in geringer Zahl die Arbeit aufgenommen zu haben.

**Brüssel, 15. April.** Im Süden von Charleroi ist heute der Streik in den Bergwerken und in der metallurgischen Industrie fast vollständig. Im Zentrum von La Louvière arbeiten von 51 000 nur 5000 Arbeiter. Die großen Bahnen im Zentrum haben den Betrieb eingestellt; andere weniger wichtige Strecken können den Betrieb nur dadurch aufrechterhalten, daß sie von Gendarmen bewacht werden. In der Gegend von Brüssel ist die Lage ungefähr wie gestern. Im Hafen von Antwerpen zeigt sich eine leichte Wiederaufnahme der Arbeit, namentlich von Seite nichtorganisierter Hafenarbeiter, die auf dem Lande wohnen. In Brüssel und Umgebung ist die Lage die gleiche wie gestern.

**Brüssel, 15. April.** „Le Peuple“, das Organ der Sozialdemokraten, gibt die Zahl der Streikenden für gestern mit 350.000 an, und behauptet, daß sie heute und morgen eine halbe Million erreichen werde.

**Brüssel, 15. April. (Priv.)** Wie das Zentralorgan der Sozialisten „Le Peuple“ berichtet, beträgt der Schaden, der durch den Generalstreik bei längerer Dauer dem belgischen Staate erwächst, eine halbe Milliarde.

Es verlautet, daß Belgien in England, Frankreich und Deutschland Kohle angekauft hat, um den Betrieb der Eisenbahnen aufrecht zu erhalten, und hierfür den doppelten Preis zahlen mußte.

In den Lebensmitteln macht sich bereits großer Mangel fühlbar, da die Märkte fast gar nicht besichtigt werden und die Preise für Gemüse und anderes unerschwinglich geworden sind. Das Hauptnahrungsmittel ist gegenwärtig die Kartoffel.

**Die wütenden Suffragetten.**

**London, 15 April.** In St. Leonards wurde heute vormittags das Haus des Unterhausmitglieds Arthur Du Gros in Brand gesetzt. In der Nachbarschaft des Hauses wurden Aufrufe von Anhängerinnen des Frauenstimmrechtes gefunden. Der Schaden beträgt mehrere Tausend Pfund.

**Aviatifches Meeting in Neusatz.**

**Neusatz, 15 April.** Erzherzog Josef hat das Protektorat über das zu Pfingsten hier zu veranstaltende aviatifche Meeting übernommen.

**Vom Wetter.**

**Sarajevo, 15 April.** Seit gestern schneit es hier ununterbrochen. Auch aus dem ganzen Lande werden starken Schneefälle gemeldet, die großen Schaden verursachen.

**Budapest, 15 April.** Heute vormittags ist hier mäßiger Schneefall eingetreten. Aus der Provinz laufen Nachrichten über Schneestürme nur mehr spärlich ein. Die Telephonverbindung mit Ugram und Fiume ist wiederhergestellt.

**Arbeitseinstellung.**

**Urab, 15 April.** In der Weizer'schen Waggonfabrik sind 160 Schmiedearbeiter neuerlich in den Streik getreten. Sie fordern Erleichterungen im Arbeitsstatut. Gestern abends erschien in einer Versammlung der

Streikenden auch der Werkführer Forreiter; er wurde von den Streikenden, die ihn für einen Spion hielten, mit Eisenstücken tödlich verletzt.

**Schadenfeuer.**

**Fünfsbrunn, 15 April.** Gestern vormittags brannten in Fiabe im Sarca Tale 20 Häuser aus bisher unbekannter Ursache nieder. 100 Personen sind obdachlos; der Schaden wird auf 50—80 000 Kronen geschätzt, wovon 50 000 Kronen durch Versicherungen gedeckt sind.

**Kämpfe in China.**

**Urga, 14 April. (Bel. Tel. Ag.)** Nach Berichten des Befehlshabers einer monastischen Abteilung wurden die Mongolen an der Grenze von Tsakta von einer chinesischen Reiterabteilung angegriffen. Der Angriff wurde zurückgeschlagen. Die Chinesen verloren 400 Tote und ließen fünf Maschinenwaffen, den Train, hundert Gewehre und 10 000 Patronen zurück.

✠

## Romana Pečlin

ist heute früh nach langem Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, im 32. Lebensjahre gestorben.

Das Leichenbegängnis findet morgen, 16. April, um 6 Uhr nachmittags vom Landesspitale aus statt.

Sprovod bili će sutra 16. aprila, na 6 sati po podne iz pokrajinske bolnice.

POLA, 15. April 1913. PULA, 15. Aprila 1913.

Karl Pečlin  
Gatte  
im Namen aller Verwandten.

Dragutin Pečlin  
suprug  
u ime cijele rodbine.

# Kino Eden

VIA SERGIA 16

■■■

## Programm für heute:

Im

# goldenen Käfig

Roman einer Primaballerine.

Dargestellt von der berühmten Bühnenkünstlerin

# SAHARET

des Berliner Theaters „Reale“.

Nur für Erwachsene.

## 1500 Meter langer Film.

**Politeama Ciscutti**

Mittwoch, den 16. April 1913  
8 30 Uhr abends

**Vorletzte Vorstellung des Badener Ensembles**

Impresario: Dir. Adolf Rosée.

Rosa Loibner vom k. k. priv. Theater a. d. Wien als Gast.

Spielleiter Ernest Mahr. Dirigent Karl Wiesmann.

Novität! In Wien 300 mal aufgeführt. Novität!

# Der Frechling

Operette in 3 Akten  
von Fritz Grünbaum und Heinrich Hecht.  
Musik von Charles Weinberger.

Personen:

Archibald Burns, Maschinenfabrikant	Ebi Klitsch
Frauzl, seine Tochter	Rosa Loibner
Lord Parkins	Julius Kurich
Magde, seine Tochter	Otti Kramer
Fraut D' Bell	Anton Aufim
Hilf Warner	Walter Swoboda
Beufort	Otto Storm
Wig Dobs, Geliebte bei Burns	Else Hofmann
Bekann, Bureaubienner bei Burns	Carl Felty
James, Diener bei Burns	Alfred Käppler
Gunny Bellams Tochter	Nini Wipprich
Zwinkle, Mechaniker	Franz Benela
Der Minister	Ernest Mahr
Eine Dame	Regina Ruch
Ein alter Herr	Niktor Semlitsch

Preise der Plätze:loge 10 und 8 Kronen —  
Parquet 2 Kr. — Sperrsitze 1 Kr. — Entree 2.— Kr.  
Entree für Militär und Kinder Kr. 1.00 — Gallerie (inklusive Entree) 1 Kr. — Gallerie-Entree 50 Heller.

Morgen, Donnerstag den 17. April 1913

**letzte Vorstellung**

Benefice und Ehrenabend der ersten Soubrette

**ROSA LOIBNER**  
mit der Operette

# ALT-WIEN



**Restaurant Pilsner Urquell**

148

täglich

**Alt-Wiener Volksängerabend**  
beim höchsten Heurigen.  
**Musik und Gesang.**  
**Meier-Walter.**  
Anfang 8 Uhr. Entree 60 Heller.



## Feinste Olmützer Quargel

(keine Schundware), ein Postfistel, circa 5 Kilogr. franko jeder Poststation je nach Inhalt zwischen Kr. 5.— bis Kr. 6.—. Inhalt eines Postfistels bis 160 Stück. Versand per Nachnahme Leopold Wittner, Olmütz, Wagnhof, Nr. 119. 38

**Am Monte Paradiso**  
neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle). 31

### Kleiner Anzeiger

**Zu vermieten** 2 möblierte Zimmer mit separatem Eingang, auch für 2 Herren. Adresse Administration. 895

**Wohnung** bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Küche, Bad, mit Zubehör sofort zu vermieten. Via Lanza 31. 896

**Zu verkaufen** - ovaler Tisch, Kristall (Wasservest) und Glastisch für 6 Fenster Anzugeroben Via del Bini 3, beim Hausbesorger. 897

**Ein Metallblech** samt Matrize, sehr breit, und ein Divanüberwurf aus chinesischem Ziegenfell zu verkaufen. Via Lanza Nr. 31, 1. Stock rechts. Zu besichtigen nachmittags. 898

**Schöner Jagdwagen**, 1 Eisenträger Profil 22, billig zu verkaufen. Via Madonna delle Grazie 1. 899

**Beitende Bedienung** wird gesucht zur Aushilfe. Vorkauf nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 900

**Befindl.** werden für die Sommermonate 1 oder 2 möblierte Zimmer für 2 Personen mit Verpflegung oder Küche, in der Nähe von Saccorgiona oder Kaiserwald. Anträge Administration. 901

**Möbliertes Zimmer** im Hochparterre, mit separatem Eingang, Gas, eventuell ganze oder teilweise Verpflegung ab 1. Mai zu vermieten. Via D'Alba 5. 902

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Minerva 23, 1. Stock. 877

**Sofort zu vermieten** ein möbliertes Zimmer, mit oder ohne Kost. Via Sergia 38, 2. Stock. 878

**Schön möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Lanza Nr. 1, 1. Stock. 889

**Zu vermieten** 2 Zimmer und Küche in Via Epulo Nr. 1, Haus Barbali. Ein möbliertes Zimmer Via Siffano 12. Anzugeroben Möbelgeschäft Via Siffano 12. 886

**Mädchen für Alles**, streng moralisch wird für auswärts, wärts gegen guten Lohn sofort aufgenommen. Adresse Administration. 888

**Sofort zu vermieten** parkettiertes Zimmer, kleines Zimmer, Küche, Speis, Gas, Wasser um 40 Kronen an kleine Familie. Auskunft Tabaktrafik in Via Veterani. 891

**Elegantes Zimmer**, neu möbliert, mit separatem Eingang zu vermieten. Via C. Cole 12, 1. Stock rechts. 894

**Knaben** für Kürschnereigehilfe gesucht. Via Giulia 5. 884

**Bittlingierte Pianistin** absolvierte und diplomierte Wiener Konservatoriumslehre mit mehrjähriger Praxis ab nimmt einzeln und gruppenweise Klavierunterricht. Vierhändelspiel, Kammermusik und Gesangbegleitung. Adresse: Via Veterani 35, parterre rechts. 849

**Zu verkaufen** - Rohseide, Seidenspitzen, Handarbeiten verschiedene Rippfächer, Servise aus China und Japan, orientalische Porzänge und Teppiche, zwei gute Violinen sowie Ausgrabungsstücke in Ton und Bronze. Kovac. Via Nuova 8. 868

**Schönes Zimmer**, ein- oder zweibettig, Piazza Porta S. Giovanni 7, 1. Stock, zu vermieten. 91

**Offiziers- und Beamtenkredit**, pro 1000 Kronen monatlich durch die Versicherungsbank „Slavia“ in Graz, Schillerstraße Nr. 28. Retommarkt beilegen 37

**Herrlich-Willen** mit Garten zu vermieten. Wo sagt die Administration 103

**Villaartiges Haus** mit vier Herrschaftswohnungen, Hof, Garten, aller Komfort, Jahreszins 3600 Kronen, wegen Abreise billig zu verkaufen Anzugeroben Via Dante 36, 1. Stock. 146

**Zu vermieten** großes elegant möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, im Zentrum der Stadt. Kann auch als Komptoir verwendet werden. Port' Nuova 5, 2. Stock. 155

**Wohnung** bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speis, großer Garten, Gas, Wasser und allem Zubehör zu vermieten. Via Siffano, Villa ex Stipel, parterre Anzugeroben Via Siffano 8, Gasthaus. 150

**Herrlich-Willen** in neuem Hause zu 4 und 5 Zimmern zu vermieten. Prato fette Woceri, Haus Woceri. 153

**Elegante Wohnung** bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, Kabinett, Veranda, ab 1. Mai zu vermieten. Via Garibaldi 1, 2 Stock. 151

**Herrlich-Willen** bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Badzimmer, Speis, geschlossene und offene Veranda, Gas, elektr. Licht, zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi 39. 145

**Wohnung** bestehend aus 5 großen Zimmern, Badzimmer, Küche, elektr. Licht, in Via Promentore 3, mit 1. Mai zu vermieten. Erlaubigungen bei Fratelli Maralpin & Co., Via Campomario. 144

**Sofort zu vermieten** Wohnung bestehend aus vier Zimmern, Küche, Bad, Veranda, Dachbodenzimmer etc. im 1. Stock mit herrlicher Aussicht, Wasser, Gas und elektr. Licht. Villa Lanza, S. Michele. 34

**Papierfrottellen**, Diktierer, Papirteller, Bigarettenhüllen und Koffetpapier zu haben bei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1.

**Besten Korwaren- und Seilerei** empfiehlt sich Herrschaften sowie der hohen Garnison zur Uebernahme aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Reisefloster, Papier- und Wäschelröße, Blumentische, Bahnenländer, Rüstbüchsen etc. Reparaturen und Befestigungen werden rasch und genau nach Maß ausgeführt und berechnet. Ebenfalls gepflaster Klavierzimmer. Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst Albert Schulmeister, Via D'Alba 31.

### „Motor“

Beitrag über das gesamte Motorenwesen, reich illustriert, monatlich 1 Heft à Kr. 1.40. 22

Schrinner'schen Buchhandlung (Z. Maber.)

# WATPROOF

## eintränkende Flüssigkeit

die staunenerregend jeder Wohnungsmauer und den Souterrainlokalitäten etc. die Feuchtigkeit benimmt.

Die Arbeiten mit „Watproof“ zur Entfernung der Feuchtigkeit werden unter Garantie ausgeführt von der Bauunternehmung

**Domenico Pizzul, Pola, Via Dante 3.**

Größtes Ersparnis! Niederlage von Keramitsteinen. Auf Wunsch wird die Broschüre über „Watproof“ zugeschickt.

Methode der größten Wirtschaftlichkeit

Methode der größten Wirtschaftlichkeit

### Wichtiges Avis!

In dem gut bekannten

# Möbelgeschäft

mit Möbel für jede Familienklasse, des

## A. Zunic & Co. :. Pola

Via Giosuè Carducci Nr. 10

findet man eine große und reiche Auswahl von Möbeln für Schlaf- und Speisezimmer, Salons und Empfangszimmer sowie komplette Kucheneinrichtungen modernsten Genres zu äußerst convenienten Preisen, die von keiner Konkurrenz geboten werden können. — Eigene Tischlerei, Tapeziererei und Marmisten-Werkstätte. Die Firma ist daher imstande, jedem Auftrage zu entsprechen und dabei Preise zu bieten, mit denen keine Konkurrenz von auswärts Schritt halten kann. — Wer sein Geld gut verausgaben will, beschichtige vor einem etwaigen Einkaufe das Geschäft, um sich von der Tatsache zu überzeugen.

In der angenehmen Erwartung, von einem recht zahlreichen Kundenkreis beehrt zu werden, zeichnen Hochachtungsvoll

**A. Zunic & Co.**

# BUREAU-HEFTMASCHINE

zum Heften loser Papierblätter ohne Verwendung von Draht oder Heftklammern.

**Heftet ewig umsonst! Ein Druck und geheftet!**

Zu haben bei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

K. K. priv.

# Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe

Kapital und Reserven zirka K 245 Millionen

## Die Filiale in Pola

beschäftigt sich mit allen bankgeschäftlichen Transaktionen

Emittiert Spareinlagebücher und eröffnet Konto-Korrents

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren An- und Verkauf aller Gattungen Effekten, Valuten und Devisen Entgegennahme von Börsenaufträgen für die Wiener u. Triester Börse Durchführung von Militär-Heiratskautionen sowie von Einkülfierungen und Deinkülfierungen Versicherung gegen Verlosungsverlust — Vorschüsse auf Effekten

# Für Gärten, Villen, Tennisplätze, Bestäubelböte: Hübsche Drahtgitterzäune!

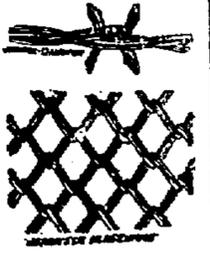
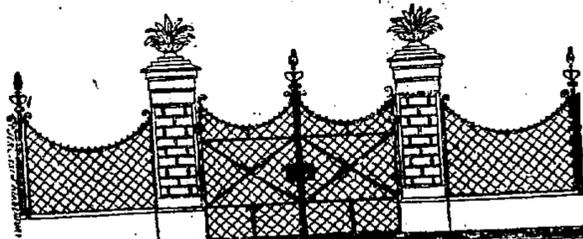
Feuerverzinkt, unermittlich, billig!

ALPENLÄNDISCHE DRAHTINDUSTRIE

Illustrierte Kataloge gratis und franko!

**Ferd. Jergitsch' Söhne**  
Klagenfurt, Schillerplatz

Sturge Brief-adresse: Jergitsch, Klagenfurt, Schillerplatz.



# Die weltberühmte KLAVIERFIRMA Gebr. Stingl :: Wien

k. u. k. Hoflieferanten

gibt dem Polzer Publikum bekannt, daß sie Herrn Anton Saltz, Inhaber des Klavierpols und Musikalienhandlung in Via Giulia Nr. 6, mit ihrer Vertretung für Pola und Umgebung betraut hat und wollen sich die p. t. Interessenten behufs Bestellungen, Informationen usw. vertrauensvoll an diese Vertretung wenden. 129

## Sämtliche Apparate zum Bier-Ausschank

wie Anstecher, Reduzier-ventile, Ausschankhähne Pumpferrie, Gummi- und Zinnschläuche etc. etc. zu äußerst billigen Preisen zu haben in dem bestbekanntesten

**Eisenwarengeschäft**  
**Romeo Marsich**  
Pola : Via Kandler 14 : Pola

Ich mache meine Kunden aufmerksam, daß bei Inkrafttreten des kommenden Gesetzes, die schon im Privatgebrauch befindlichen Feuerzeuge der Steuer von K 2. — nicht unterliegen.

## Neuestes Sturm-Feuerzeug mit Docht und Lunte

Original „Imperator“ Nr. 1913

Preis per Stück K 3. Preis per Stück K 3.

Die Lunte beginnt auch ohne Zündstein, unabhängig vom Docht, bei großem Sturm zu glimmen.



Die Original-„Imperator“-Feuerzeugkonstruktion ist die beste! Zu haben nur bei

**Karl Jorgo, Via Sergia 21.**

## Unübertroffen

bei Drüsen, Scropheln, Blutarmut, Engländer Krankheit, Hals-, Lungen-Krankheiten, Husten, zur Kräftigung schwächlicher, in der Entwicklung zurückbleibender Kinder empfehle ich eine Kur mit

## Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran

Marke „Jodella“

Der beste, wirksamste, beliebteste Lebertran. Leicht zu nehmen und zu vertragen. Preis K 3.50, K 7.—. Verlangen Sie ausdrücklich Marke „Jodella“ und weichen Sie Nachahmungen zurück. Alleiniger Fabrikant: Apotheker Wih. Lahusen in Bremen. Immer frisch zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot in Pola: Apotheker Pietro Petronio, Ap. „Al Redentore“.

# HILFE

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6. 140 (Rückporto erbeten.)